

A. Kozłowski

A. Lehrveranstaltung

Schulnachrichten

für die Zeit

von Ostern 1871 bis Ostern 1872.



Wiadomości szkolne

od Wielkiejnocy 1871 do Wielkiejnocy 1872.

A. Lehrverfassung.

A. Rozkład nauk.

Prima.

Ordinarius bis Michaelis: Dr. Ernst Müller, dann: der Director.

Latein. Wiederholung der Moduslehre. Exercitien, Extemporalien und mündliches Uebersetzen aus Süpfe's Aufgaben. Zuweilen Sprechübungen. 2 St. Lectüre: Cicero pro Sestio, Tusculan. B. I u. V; privatim Cic. pro Archia, de Imp. Cn. Pompeii. 3 St. Livius B. III. 1 St. Horat. Carm. I. II. mit lateinischer Erklärung. 2 St. Bis Michaelis Ernst Müller, dann du Mesnil.

Griechisch. Wiederholung der Syntax. Mündliches Uebersetzen aus Haacke's Materialien. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Lectüre: Demosthenes orat. Olynth. und Philippicae. 2 St. Homer Ilias XV—XVIII, anderes privatim. Sophocles Oedip. Colon. 2 St. Methner.

Deutsch. Correctur der Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Literaturgeschichte von 1500 an mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Lessings, Herders, Schillers, in Verbindung mit Lecture aus Pausiaks Lesebuche II, 2. Das Wichtigste aus der Logik. 3 St. Methner.

Polnisch. Literaturgeschichte von 1750 an. Correctur der Aufsätze und Exercitien. Uebungen im freien Vortrage. Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Lautlehre in Verbindung mit Lectüre des Flis von Seb. Fab. Klonowicz. 2 St. Kubicki.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, Methodischer Theil, Abschnitt VIII und IX. Das Fürwort. Concordanz des Verbs mit dem Subject. Casus der Verben, Infinitiv, Conjunction. Mündliches Uebersetzen aus demselben Buche. Correctur der Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Laharpe Discours sur l'état des lettres en Europe. 2 St. Kubicki.

Hebräisch. Wiederholung der verba gutturalia und contracta. Die Lehre von den schwächsten Verbis, vom Nomen und von den Partikeln. Syntaxis Nominis, Pronominis, Verbi etc. nach der Grammatik von Gesenius. Uebersetzt Ps. 1. bis 36. 2 St. X. Ołyński.

Religionslehre a, katholische. Die katholische Morallehre, eigene Bearbeitung nach Dr. Martin's Sittenlehre. 2 St. X. Ołyński. b, evangelische. Die Passionsgeschichte nach Matth. im Grundtext gelesen und erklärt. Im Lehrbuch von Schneider § 136, die Bekenntnisschriften der evang. Kirche, § 161—170, die Lehre der evang. Kirche von Gott dem Sohne, § 188—199, die Kirchengeschichte, durchgenommen. Die Hauptkirchenlieder und die fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus wiederholt. 2 St. Fliess.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung der Culturgeschichte. Repetitionen verschiedener Abschnitte besonders der alten und Brandenburgisch-Preussischen Geschichte durch freie Vorträge der Schüler, nach W. Pütz Grundriss. 2 St. Müller.

Geographie. Wiederholung der Geographie Europas unter Berücksichtigung der Colonisation und des internationalen Verkehrs, nach Seydlitz, Schulgeographie. 1 St. Müller.

Mathematik. Stereometrie. Die Combinationslehre, der binomische Lehrsatz, die Theorie der Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen vom 1ten Grade. Die Progressionslehre, die Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung des gesammten Gebiets der Elementarmathematik und Uebungen im Auflösen hierher gehöriger Aufgaben, 4 St. v. Kozłowski.

Physik. Die Wärmelehre, die Mechanik fester Körper. Wiederholung der früheren Pensa. 2. St. v. Kozłowski.

Zeichnen (bei facultativer Theilnahme für I. II. III. combinirt). Es wurden Landschaften, Blumen, Köpfe, Figuren, Thiere mit Blei, schwarzer Kreide, auch bunt, nach Vorlagen und Gyps, meist Grossformat, gezeichnet. 2 St. Krzyminiewski.

Gesang (Erste Abtheilung: I. u. II.). Umkehrungen des tonischen Dreiklangs und des Dominanten-Accords. Dynamik. Vierstimmige Lieder aus J. M. Anding's Sammlung von Männergesängen. 1 St. Kopitsch.

Ober-Secunda.

Ordinarius bis Michaelis: Polster, dann: Dr. du Mesnil.

Latein. Nach Ferd. Schultz grösserer lat. Gramm. die Lehre von den Casus und Modis. Mündliches Uebersetzen aus Süpfler's Aufgaben, II. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Lectüre: Livius XXII und XXIII. Cicero de Imp. Cn. Pompeji. 4 St. Bis Michaelis Polster, dann du Mesnil. Vergil. Aen. III. IV. V. Memorirt IX. 176—313. 367—449. Metrische Uebungen. 2 St. Methner.

Griechisch. Grammatik (nach Enger, Elem. Gramm.) Wiederholung der Lehre vom regelmässigen und unregelmässigen Verbum. Einübung der Lehre von den Präpositionen und den Modis. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Lectüre: Xen. Anab. B. VII. u. V; Xen. Cyrop. B. I. 2 St. Homer. Od. X. XI. XII. II. I. II. III. 2 St. Bis Michaelis Ernst Müller, dann du Mesnil.

Deutsch. Correctur der Aufsätze. Stilistik. Uebungen im freien Vortrage u. Declamation memorirter Gedichte. Lectüre: Klopstocks Frühlingsfeier, Lessings Fabeln und Abhandlung über die Fabel, Schillers Jungfrau von Orleans u. einige lyrisch-didactische Gedichte. 2 St. Martin.

Polnisch. a, polnische Abtheilung aus Ober- u. Unter-II. Poetik nach Cegielski, Erklärung einiger Gedichte von Mickiewicz. Uebungen im freien Vortrage. Besprechung und Correctur der Aufsätze. 2 St. Kubicki. b, deutsche Abtheilung aus Ober- u. Unter-II. Die Lehre vom Verbum, die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Woliński und Schönke von § 54 an; schriftliche und mündliche Uebersetzung der in den durchgenommenen §§ enthaltene Uebungsstücke. Uebersetzt und einige Stücke auswendig gelernt wurden aus „Wiesław“ von K. Brodziński. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Müller.

Französisch. Grammatik (nach Ploetz, Schulgrammatik): Wiederholung der Lehre vom Gebrauch des Subjonctif; sodann vom Participle présent, Gérondif und Participle passé. Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Gelegentliche Wiederholung der unregelmässigen Verben. Mündliches Uebersetzen der einschlagenden Stücke aus Ploetz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Vocabeln. Lectüre aus Ploetz Lectures choisies. Racine Athalie mit Memoriren einzelner Stellen. 2 St. Kubicki.

Hebräisch. Die Lehre von den Lauten und Schriftzeichen. Die Formenlehre und zwar vom Pronomen und Verbum bis zu den Verbis quiescentibus nach der Grammatik von Gesenius. Im Wintersemester Lectüre einiger Abschnitte aus dem Gesenius'schen Lesebuche. 2 St. X. Ołyński.

Religionslehre mit I. combinirt.

Geschichte. Römische Geschichte nach W. Pütz Grundriss 1. Th. 2 St. Müller.

Geographie. Specielle Geographie Alt-Italiens und der mit den Römern in Beziehung getretenen Völker und Länder. 1 St. Müller.

Mathematik. Vergleichung und Messung des Flächeninhaltes gradliniger Figuren, die ebene Trigonometrie. Die Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der früheren Pensa. Uebungen im Auflösen hieher gehöriger Aufgaben. 4 St. v. Kozłowski.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Materie. Die Statik u. Dynamik fester Körper. 1 St. v. Kozłowski.

Zeichnen u. Gesang s. I.

Unter-Secunda.

Ordinarius bis Michaelis: Polster, dann: Rutkowski.

Latein. Wiederholung der Lehre von den Modis, vom Inf. vom Part. Gerund. und Supinum nach dem Auszuge von Spiess. Nach Ferd. Schultz grösserer Gramm. §§ 319—397, die Lehre von den Temporibus, den Modis und dem Infinitiv (Acc. c. Inf.). Mündliches Uebersetzen aus Süpfler's Aufgaben II. Th. 1—25. 46—105. Exercitien u. Extemporalien. 4 St. Lectüre: Livius XXI. 1—41. XXII. 1—21. Cicero or. in Catil. I—IV. und pro Archia poeta. Privatim wurde gelesen Liv. XXII. 22—61 und Sall. Catilina. 4 St. Bis Michaelis Polster, dann Rutkowski. Vergil. Aen. III. 1—400. IV, V, VI. 1—476. Memorirt IX. 1—120. 2 St. Bis Michaelis Ernst Müller, dann Rutkowski.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung nach Engers Elementar-Gramm. §§ 32—61. Lehre von der Wortbildung, vom Artikel, Pronomen, den Casus und Praepositionen, §§ 63—75. § 90. Mündliches Uebersetzen aus Haacke's Materialien 1—15. Exercitien u. Extemporalien. 2 St. Lectüre: Xen. Anab. VII. 1, 2 §§ 1—11, I, II, III, 1. 2 St. Homer. Od. X. I—V. Memorirt I, 1—212. Formenlehre des epischen Dialekts. 2 St. Bis Juni Ernst Müller, dann Rutkowski.

Deutsch. Correctur der Aufsätze. Uebungen im Disponiren. Declamation memorirter Gedichte. Lectüre: einige Balladen Schillers, Klopstocks Frühlingsfeier, Lessings Fabeln, Chamisso's Salas y Gomez, Herders Cid. 2 St. Martin.

Polnisch. s. Ober-II.

Französisch. Grammatik (nach Plötz, Schulgramm.): Unregelmässige Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Praeposition. Einiges über den Gebrauch des Subjonctiv. Mündliches Uebersetzen der einschlagenden Stücke aus Plötz. Vocabeln. Extemporalien u. Exercitien. Lectures choisies von Plötz. 2 St. Kubicki.

Hebräisch mit Ober-II. combinirt.

Religionslehre mit I. combinirt.

Geschichte. Römische Geschichte nach W. Pütz's Grundriss, 2 Th. 2 St. Martin.

Geographie. Specielle Geographie Alt-Italiens nach W. Pütz's Grundriss I. Th. u. Geographie Asiens nach Seydlitz's Schulgeographie. 1 St. Martin.

Mathematik. Vergleichung und Messung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Einige Lehrsätze aus der sogenannten neueren Geometrie. Auflösung von Constructionsaufgaben. Gleichungen vom 1ten u. 2ten Grade mit einer u. mehreren Unbekannten. Die Rechnung mit Logarithmen. Geübt wurde nach Meier Hirsch Aufgabensammlung. 4 St. v. Kozłowski.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Materie. Statik und Dynamik fester Körper. 1 St. v. Kozłowski.

Zeichnen u. Gesang s. I.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Martin.

Latin. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora u. Modi nach F. Schultz kl. lat. Sprachlehre § 239—291. Mündliches Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus F. Schultz Aufgabensammlung. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Caesar de bello civili lib. II. und III. 8 St. Martin. Ovid. Metamorph. lib. XIII. XIV. XV. mit Auswahl nach Siebelis. Metrische Uebungen. c. 200 Verse memorirt. 2 St. Kubicki.

Griechisch. Wiederholung der Lehre vom regelmässigen Verbum sowie der Verba auf $\mu\iota$; als Klassenpensum die anomalen Verba und das Wichtigste von der Wortbildung; syntaktische Hauptregeln bei Gelegenheit der Lectüre; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Spiess' Uebungsbuch; alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Lectüre: Xenoph. Anab. I. I. 2 St. Homer's Odyssee I. und II. bis v. 145. Memorirt I. 1—100. Dazu die epische Formenlehre. 2 St. Bis Michaelis Polster, dann Roeder.

Deutsch. Declamationsübungen u. freie mündliche Vorträge, vorzugsweise aus dem Bereiche der Weltgeschichte. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia. Uebersicht über die Gattungen der Poesie und Prosa, Wiederholung der Lehre vom Satzbau. Correctur u. Besprechung der Aufsätze, zu denen die Disposition vorher festgestellt wurde. 2 St. Bis Michaelis Polster, dann Roeder.

Polnisch a, polnische Abtheilung aus O.- u. U.-III. Nach Malecki's Grammatik: Wiederholung der Lautlehre u. Formenlehre u. die Wortbildung. Lesen u. Memoriren von Gedichten und Prosa theils aus Cegielski, theils aus Rymarkiewicz; alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Marski. b, deutsche Abtheilung aus O.- u. U.-III. Nach Woliński und Schoenke Elementarbuch: Präpositionen, Pronomina, Zahlwörter, Conjugation der regelmässigen und unregelmässigen Verba. Uebersetzen der damit verbundenen Stücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Paczkowski.

Französisch. Orthographische Eigenthümlichkeiten des regelmässigen Verbuns, die unregelmässigen Verba nach Ploetz Schulgrammatik, Uebersetzen der damit verbundenen deutschen und französischen Stücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lectures choisies. 2 St. Paczkowski.

Religionslehre a, evangelische. Die Apostelgeschichte gelesen u. erklärt. Von den beiden Ständen Jesu Christi, nach dem Lehrbuche von Lisco durchgenommen von 160—198. Die fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und die Hauptkirchenlieder sowie die bezüglichen Bibelverse aufgesagt. 2 St. Fliess. b, katholische. Von der Sünde, von der Tugend, von der Gnade Gottes und von den Sakramenten im Allgemeinen und Besondern nach dem Lehrbuche: Katechizm rzymsko-katolicki większy dla Archidiecezyi Gnieźnieńskiéj i Poznanskiéj. 2 St. X. Ołyński.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit bis 1789 u. Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach Dielitz's Grundriss § 89— § 117. u. Ludwig Hahns Leitfaden. 2 St. Martin.

Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands u. Oestreichs nach Seydlitz Schulgeographie. 1 St. Martin.

Mathematik. Die Lehre vom Kreise, die Aehnlichkeit der Figuren, die Lehre von den Potenzen u. Wurzeln. Gleichungen vom 1ten Grade mit einer Unbekannten. Nach Mehler Elementar-Mathematik. Geübt wurde nach Meier Hirsch Aufgabensammlung. 3 St. v. Kozłowski.

Naturkunde. Im Sommersemester Zoologie, im Wintersemester mathematische Geographie. 2 St. Paczkowski.

Gesang (II. Abtheilung: O.- u. U.-III.) Aufsuchen der Dur- u. Moll-Tonarten im Quinten- und Quarten-Zirkel durch Dreiklänge. Der Dominanten-Accord. Vierstimmige Lieder für gemischten Chor aus dem Sängerbain von Erk u. Greef. 1 St. Kopitsch.

Zeichnen s. I.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Kubicki.

Latin. Wiederholung der Formenlehre. Wortbildung. Die Satzlehre nach Ferd. Schultz kleiner lat. Gramm. §§ 189—291. mit besonderer Berücksichtigung der Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Ferd. Schultz Aufgabensammlung. Exercitien u. wöchentlich ein kurzes Extemporale. 4 St. Lectüre: Caesar bell. gall. V. VI. 4 St. Ovid. Metamorph. lib. I. II. mit Auswahl nach Siebelis. Memorirt c. 150 Verse. Einiges aus der Prosodie u. Metrik nach Ferd. Schultz kl. Gramm. §§ 292—301. 2 St. Kubicki.

Griechisch. Wiederholung des Pensums der Quarta und die Verba auf μ . Schriftlich die entsprechenden Stücke aus Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 4 St. Lectüre: Xenoph. Anab. I. cap. 1—6. 2 St. Henrychowski.

Deutsch. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, von der Interpunction mit Belegen aus dem Lehrbuche von Hopf u. Paulsiek. Metrische Vorbegriffe. Erklärung verschiedener Gedichte und prosaischer Stücke. Uebungen im Declamiren memorirter Gedichte. Dictate. 2 St. Henrychowski.

Polnisch s. O.-III.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quarta, dann von Lection 70 bis zu Ende nach Ploetz Elementargrammatik; alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Paczkowski.

Religionslehre s. O.-III.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters nach Dielitz's Grundriss der Weltgeschichte. 2 St. Marski.

Geographie. Geographie von Deutschland nach Seydlitz's Schulgeographie. 2 St. Marski.

Mathematik. Wiederholung des Pensums der Quarta. Buchstabenrechnung, Proportionen, die Lehre vom Vierecke und Polygone und Gleichheit gradliniger Figuren nach Mehler. Lösung geometrischer Constructionsaufgaben. 3 St. Paczkowski.

Naturkunde. Im Sommersem. Botanik, im Wintersem. Mineralogie. 2 St. Paczkowski.

Zeichnen s. I. *Gesang* s. O.-III.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Henrychowski.

Latein. Wiederholung des Pensums der Quinta und die Casuslehre nach Ferd. Schultz kl. lat. Sprachlehre bis § 236. Die entsprechenden Stücke aus dessen Uebungsbuche wurden wiederholt und aus dessen Aufgabensammlung alle Stücke bis 112 nach erfolgter schriftlicher Präparation durchgenommen. Alle 8 Tage ein Extemporale u. im Laufe des Jahres einige lange Exercitia über einzelne Abschnitte aus der Grammatik. 5 St. Prosaische Lectüre aus Weller, lat. Lesebuch aus Livius, bis p. 22. Mehrere Capitel wurden daraus memorirt. 3 St. Henrychowski. Poetische Lectüre aus Kock's Anthologie. Mehrere Fabeln und Sentenzen wurden memorirt und das Nöthige aus der Prosodie und Metrik eingeübt. 2 St. Bis Michaelis Ernst Müller, dann Henrychowski.

Griechisch. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis nach Engers Elementargramm.; dazu mündliches u. schriftliches Uebersetzen in's Griechische u. umgekehrt aus Spiess Uebungsbuch, die Vocabeln der ersten 11 Capitel darin wurden durch stetes Wiederholen fest eingeprägt; alle 14 Tage ein Extemporale. 6 St. Bis Michaelis Polster, dann Roeder.

Deutsch a, deutsche Abtheilung. Nach Wiederholung der Formenlehre wurde das Nöthige vom einfachen Satze mit Belegen aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek eingeübt, prosaische und poetische Stücke wurden erklärt, Uebungen im Declamiren meist memorirter Gedichte und im Erzählen gelesener Stücke angestellt. Dictate u. schriftliche Uebungen. Bis Michaelis Ernst Müller, dann Henrychowski. b, polnische Abtheilung. Vom Substantivum, Adjectivum und Pronomen. Regeln über Orthographie. Lectüre von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek Th. III. Uebungen im Sprechen durch Wiedererzählen gelesener Stücke. Mehrere Gedichte wurden memorirt. Kleinere Aufsätze und Dictate. 2 St. Bis Juni Henrychowski, dann Rutkowski.

Polnisch a, polnische Abtheilung. Lesen und Wiedererzählen gelesener Stücke und Declamationsübungen aus Rymarkiewicz, Wzory Prozy I. Besprechung der Ausarbeitungen, 3wöchentliche schriftliche Uebungen, das Wichtigste aus der Satzlehre. 2 St. v. Kozłowski. b, deutsche Abtheilung. Wiederholt und durchgenommen wurde die Lehre von den Declinationen. Die Präpositionen; Einiges vom regelmässigen Verbum; das Pronomen; nach Woliński u. Schoenke bis Lection 40. Alle entsprechenden Stücke wurden übersetzt und durch mündliche und schriftliche Uebungen erweitert. Extemporalia u. Exercitia. 2 St. Henrychowski.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta. Grammatik nach Ploetz Elementarb. von Lection 40 bis 73; dazu mündliches und schriftliches Uebersetzen sämtlicher Uebungsstücke sowie öftere Extemporalien. 2 St. Bis Michaelis Ernst Müller, dann Roeder.

Religionslehre a, katholische. Von der Bestimmung des Menschen, vom Glauben, Auseinandersetzung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, von den Geboten der Liebe, vom Dekalog u. den Kirchengeboten nach dem Lehrbuche: Katechizm rzymsko-katolicki większy dla Archidiecezyi Gnieźnieńskiej i Poznańskiej. 2 St. X. Ołyński. b, evangelische. Von der h. Schrift nach Lisco. Die Namen der biblischen Bücher des A. u. N. Testamentes auswendig gelernt, Uebungen im Aufschlagen derselben angestellt. Biblische Geschichte des A. T. in der Bibel nachgelesen und durchgenommen vom Einzuge in Kanaan bis David. Vom II. Hauptstück den II. Artikel durchgenommen nach dem Lehrbuche von Lisco von 136—157. Das I. II. u. III. Hauptstück des Lutherischen Katechismus, sowie Bibelverse u. Gesangbuchlieder dem Kirchenjahre entsprechend memorirt. 2 St. Fliess.

Geschichte. Geschichte der Griechen u. der Römer nach Dielitz's Grundriss. 2 St. Marski.

Geographie. Alte Geographie von Griechenland und Italien; neuere Geographie der fünf Erdtheile nach Seydlitz's Schulgeographie pag. 1—27. Anleitung zum Kartenzeichnen. 1 St. Marski.

Mathematik. Wiederholung der gemeinen u. Decimalbrüche. Der Begriff einer Proportion, Dreisatz und Vielsatz. Geometrische Grundbegriffe, die Lehre von Winkeln, parallelen Linien und die Congruenzsätze, nach Mehler. 2 St. Paczkowski.

Zeichnen. Landschaften, Figuren, Köpfe in Conturen und voll, mit Blei. Einiges aus der Projectionslehre u. der Perspective. 2 St. Krzyminiewski.

Gesang (III. Abtheilung: IV. und ein Theil der Quinta). Die Zwischentöne. Der Tonica-Dreiklang und Quart-Sexten-Accord. Cadenz-Sprünge nach der Tonica. Intervalle. Zweistimmige Uebungen und Lieder aus dem Liederkranz von Erk u. Greef. 2 St. Kopitsch.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Emil Müller.

Latein. Nach Wiederholung u. Erweiterung des Pensums der Sexta Einübung der unregelmässigen Formenlehre, insbesondere die 4 Conjugationen, die periphrastische Conjugation, die unregelmässigen Verba, das Adverbium, die Präpositionen, das Wichtigste von den Conjunctionen, die Construction des Acc. c. Inf. u. der Abl. absoluti an einzelnen Beispielen erläutert, nach F. Schultz's kleiner lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus F. Schultz Uebungsbuch für die unteren Klassen von § 1—117. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Müller.

Deutsch a, deutsche Abtheilung. Vom Substantivum, Adjectivum, Pronomen, von der schwachen u. starken Conjugation, der Ableitung, vom Geschlechte der Substantiva, das Wichtigste aus der Satzlehre. Uebungen im Lesen. Mehrere poetische u. prosaische Stücke wurden memorirt. Dictate. 3 St. Bis Juni Roeder, dann Rutkowski. *b,* polnische Abtheilung. Uebungen im Lesen, Nacherzählen, Memorirübungen, Uebersetzen nach Ławicki. Starke u. schwache Declination. Declination der Adjectiva u. Comparison. Vom Zahlwort, Pronomen, Conjugation nach Jerzykowski mała Gramatyka. Vom einfachen nackten, einfachen erweiterten u. zusammengezogenen Satze. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Krzyminiewski.

Polnisch a, polnische Abtheilung. Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Memoriren von Gedichten. Grammat. Uebungen, Lehre vom einfachen u. zusammengezogenen Satze. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit nach gegebener Disposition oder ein Dictat. 3 St. Krzyminiewski. *b,* deutsche Abtheilung. Declination der männlichen, weiblichen u. sächlichen Hauptwörter nach Woliński u. Schönke, Uebersetzen der dazu gehörigen polnischen und deutschen Stücke. Alle 3 Wochen ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Marski.

Französisch. Nach Plötz Elementarbuch Lect. 1—40. Aussprache, Declination, Conjugation von avoir u. être; pronom possessif, relatif, interrogativ. Wöchentlich ein Exercitium u. ein Extemporale. 3 St. Methner.

Religionslehre a, evangelische. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Erklärung u. Memoriren der zwei ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und 5 Kirchenliedern. Erklärung der christlichen Feste des Kirchenjahrs. 3 St. Martin. *b,* katholische. Die biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lehrbuche Dzieje Staroego i Nowego Testamentu dla szkół katolickich Archidiecezyi Gnieźnieńskiej i Poznańskiej. 2 St. Von den Sacramenten im Allgemeinen und Besondern, nach dem Lehrbuche Katechizm rzymskokatolicki średni dla Archidiecezyi Gnieźnieńskiej i Poznańskiej. 1 St. X. Ołyński.

Geographie. Nach Wiederholung u. Erweiterung des Pensums der Sexta Europa u. dessen Hauptländer, specieller sodann Deutschland, nach Seydlitz Schulgeographie von pag. I—XXVII, nebst Anknüpfung geschichtlicher u. naturhistorischer Mittheilungen. Anleitung zum Kartenzeichnen. 2 St. Müller.

Rechnen. Wiederholung der Bruchlehre. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Decimalbrüche und deren Anwendung beim Rechnen in den neuen Massen und Gewichten. Kopfrechnen. 3 St. Schulz.

Kalligraphie. Im ersten halben Jahre nach Vorschrift an der Tafel, im zweiten nach lithographischen Vorschriften. Am Schlusse Uebungen im Frakturzeichnen. 3 St. Krzyminiewski.

Zeichnen. Gebrauch des Zirkels, Lineals etc. Zeichnen nach aufgestellten Körpern u. nach Zeichenvorlagen in Conturen mit Blei. Geübtere Zeichner machten Versuche in leichten Schattierungen. 2 St. Krzyminiewski.

Gesang s. IV. und VI.

Sexta.

Ordinarius bis Michaelis: Roeder, dann: Dr. Marski.

Latein. Formenlehre nach der kleinen lat. Sprachlehre von F. Schultz bis zu dem unregelmässigen Verbum; Uebersetzung der dazu gehörigen Stücke aus dem Uebungsbuche von F. Schultz; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale 8 St. Bis Michaelis Roeder, dann Marski.

Deutsch a, deutsche Abtheilung. Lesen und mündliches Nacherzählen, Lernen und Vortragen von Gedichten, aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta; die Lehre vom einfachen Satze, Formenlehre, Rection der Präpositionen nach dem Anhang zum Lesebuche; dazu häufige orthographische und grammatische Uebungen und Dictate zur Correctur. 3 St. Roeder. b, polnische Abtheilung. Uebungen im Lesen und Nacherzählen, Memoriren prosaischer Stücke, Uebersetzen nach Ławicki, Wypisy. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictat oder Uebersetzung. 3 St. Paczkowski.

Polnisch a, polnische Abtheilung. Lesen, Nacherzählen, Memoriren leichter Gedichte aus Rymarkiewicz Wzory I. Alle 8 Tage eine schriftliche grammatische Arbeit oder ein Dictat. 3 St. Krzyminiewski. b, deutsche Abtheilung. Uebungen in der Aussprache und im Lesen. Uebersetzen nach Woliński und Schoenke; schriftliche Arbeiten. 3 St. Paczkowski.

Religionslehre combinirt mit V.

Geographie. Die Geographie der fünf Welttheile in allgemeinen Umrissen. 2 St. Marski.

Rechnen. Numeriren. Wiederholung der 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Einfache Regeldetri. Die Anfangsgründe der Lehre von den Brüchen. Die neuen Masse u. Gewichte. Kopfrechnen. 4 St. Schulz.

Kalligraphie. Strichschreiben, der Buchstabe und seine Bestandtheile, Silben, Wörter, fast ausschliesslich nach Vorschrift an der Tafel. 3 St. Krzyminiewski.

Zeichnen. Grade, krumme Linien in verschiedener Lage und Ausdehnung, Figuren, nach Vorzeichnung an der Tafel u. nach Holzkörpern, zuletzt nach Zeichenvorlagen. 2 St. Krzyminiewski.

Gesang (IV. Abtheilung: VI und ein Theil der V). Noten und Pausen. Taktarten. Rhythmische Singübungen. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Volkslieder aus dem Liederkranz von Erk u. Greef. 2 St. Kopitsch.

Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde im Sommersemester 10 Wochen hindurch nach folgendem Plane erteilt:

Tag.	Stunde.	Abtheilung.	Klasse.	Schülerzahl	Riegen-	
					Zahl.	Stärke.
Montag.	5—6.	1.	VI.	43.	2.	21. 22.
		2.	V.	54.	3.	18. 18. 18.
	6—7.	Uebungen mit den Vorturnern.				
Dienstag.	5—6.	3.	IV.	50.	3.	17. 17. 16.
		4.	Ober- u. Unter-III.	54.	3.	18. 18. 18.
	6—7.	5.	Unter-II.	32.	2.	16. 16.
		6.	Ober-II. I.	18. 14.	1. 1.	18. 14.
Donnerstag wie Montag, — Freitag wie Dienstag.						

Je eine Riege leitete ein Vorturner unter der Aufsicht des Turnlehrers nach dem von diesem für jede Stunde entworfenen Uebungszettel. Jedesmal hat der Lehrer 15—20 Minuten der Reihe nach eine Riege, öfters zum Schlusse ganze Abtheilungen, einigemal die gesammten Schüler selbst unterrichtet. An dem Unterrichte nahmen 283 Schüler, darunter 18 Vorturner Theil; die übrigen waren auf Grund eines ärztlichen Attestes davon dispensirt. — Im Wintersemester konnten leider wegen Mangels an einer Turnhalle die gymnastischen Uebungen nicht fortgesetzt werden. Schulz.

Vorbereitungsklasse.

Religionslehre. Biblische Geschichte des A. T., Vaterunser, Glaubensbekenntnis, die zehn Gebote; die kirchlichen Feste. 2 St. Schulz. Die evangelischen Schüler mit VI. combinirt.

Deutsch und Polnisch. Lesen, Erzählen gelesener Stücke. Uebersetzen einfacher Sätze; Auswendiglernen geeigneter Gedichte u. Erzählungen aus Kawicki, Wypisy. Lehre von den Redetheilen, vom einfachen Satze und Einübung der Declinationen. Dictate. Tägliche Uebung im Abschreiben. 14 St. Schulz.

Rechnen. Das Numeriren. Die 4 Species mit benannten u. unbenannten Zahlen. Tägliche schriftliche Aufgaben. Das kleine u. grosse Einmaleins; Kopfrechnen. 6 St. Schulz.

Kalligraphie. Strichschreiben. Klein- und Grossbuchstaben, Wörter und kurze Sätze nach Vorschrift auf der Klassentafel. 4 St. Schulz.

Zu den freien Aufsätzen in Prima wurden folgende Themata gestellt:
a, im Lateinischen. Im Sommer: 1. Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit P. Scipio Afr. major. 2. Klassenaufsatz: Pyrrhi dictum hydrae Romam non esse dissimilem, maxime comprobatum est bello Punico secundo. 3. De Ciceronis exsilio. 4. Exponitur argumentum orationis a Cicerone de imp. Cn. Pompeii habitae. 5. Klassenarbeit: De Achille. — Im Winter: 1. Quae res Ciceronem impulerant, ut ad philosophiae studium reverteretur. 2. Klassenarbeit: Potest ex casa magnus vir exire. 3. De virtutibus et vitiis Philippi, regis Macedoniae. 4. Boeotiam nec artium laude nec rerum gestarum gloria caruisse. 5. Klassenarbeit: Commune periculum concordia esse propulsandum res a Graecis et Romanis egregie gestae comprobant.

b, im Deutschen: Principiis obsta. (Klassenarbeit.) — O eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges, alle Wesen leben vom Lichte, jedes glückliche Geschöpf. Die Pflanze selbst kehrt freudig sich zum Licht. — Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? — Charakteristik der drei Häupter des Rütlibundes und ihr Verhältniss zu einander, nach Schillers Tell. — Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann u. Dorothea. — Wie unterscheidet Schiller Brotgelehrsamkeit und wissenschaftliches Studium? — a, Darstellung des Ganges der dramatischen Handlung in Goethes Tasso — oder b, Charakteristik des Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein. — Vergleichung der Laokoongruppe mit Vergils Darstellung. — Das Geld ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. (Klassenarbeit.) — Gegen welche Fehler seiner Mitbürger kämpft Demosthenes in seinen Philippischen u. Olynthischen Reden? — Ueber das Wesen der Fabel.

c, im Polnischen: Wpływ rolnictwa na oświatę ludzkości. — Strój nie czyni męża, ale częstokroć oznacza, co się wewnątrz człowieka dzieje. — O najwydatniejszych cnotach i przysiotach dawnych Rzymian. — O wpływie sztuki drukarskiej na oświatę. — Zalety mowy Ulisesa w porównaniu z mową Ajaxa w sporze o broń Achillesa. (Podług Owidiusza Metam. ks. XIII.) — Jakim wpływom przypisać należy szybki i świetny rozwój literatury polskiej w wieku XVI? — Czy słusznie sobie postąpił Sokrates, odrzucając prośby przyjaciół pragnących uwolnić go z więzienia? (Zugleich Thema der Abiturientenarbeit): — Tam nie ma wolności, gdzie prawa nie władną. — Pogląd na wychowanie publiczne w Polsce od najdawniejszych czasów aż do Konarskiego.

Aufgaben zu den Abiturientenarbeiten.

a, zu Michaelis 1871:

Lateinisch. Quam mobilis sit aura popularis, exemplis e Graecorum historia desumptis ostenditur. *Deutsch.* Lessings hauptsächlichste Verdienste um die deutsche Dichtkunst. *Mathematik.* 1, Von zwei Punkten, deren Entfernung $484\frac{1}{2}$ m. beträgt, bewegen sich zwei Körper einander entgegen; der eine legt in der ersten Minute $a=5$ m., in jeder folgenden $6=\frac{1}{2}$ m. mehr als in der vorhergehenden, der andere in der ersten Minute $c=19$ m., in jeder folgenden $f=\frac{1}{2}$ m. weniger zurück als in der vorhergehenden; wann und wo treffen beide Körper zusammen? — 2, Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben die Differenz der Winkel an der Grundlinie, die Linie, welche den Winkel an der Spitze halbirt, und der Radius des umgeschriebenen Kreises. — 3, Welche

Winkel werden die Centrallinien bei dreien sich von aussen berührenden Kreisen mit einander bilden, wenn ihre Radien $r_1=3,6$, $r_2=4,2$, $r_3=4,8$ Meter betragen? — 4, Jede Kante eines regelmässigen Tetraeders ist $a=4m$. Wie gross ist der Durchmesser einer Kugel, welche dieselbe Oberfläche, und wie gross der Durchmesser einer Kugel, die denselben Inhalt hat?

b, zu Ostern 1872:

Lateinisch. Omnes plerique, qui contra patriam arma tulerunt, malum exitum habuerunt.
Deutsch. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.
Polnisch. Czy słusznie sobie postąpił Sokrates odrzucając prośby przyjaciół pragnących uwolnić go z więzienia?
Mathematik. 1, Zwei Freunde A und B, die 93 Meilen von einander entfernt wohnen, brechen zu gleicher Zeit auf u. gehen einander entgegen. Jeder fängt mit täglich 5 Meilen an. Aber A ermüdet und macht jeden folgenden Tag $\frac{1}{3}$ Meile weniger als am vorhergehenden Tage. B gewinnt beim Gehen Kräfte und die Sehnsucht, den Freund zu sehen, beschleunigt seine Schritte, so dass er jeden Tag $\frac{1}{3}$ Meile mehr macht als am vorhergehenden Tage. Wann treffen die Freunde zusammen, wie viel Meilen hat jeder im Ganzen, und wie viel Meilen jeder am letzten Tage zurückgelegt? 2, Gegeben eine Strecke und ein Kreis. Es soll auf der Peripherie des letzteren ein Punkt gefunden werden, der mit den Endpunkten der Strecke verbunden auf der Peripherie zwei neue Punkte erscheinen lässt, deren Verbindungslinie der gegebenen Strecke parallel ist. — 3, Ein Dreieck zu berechnen aus dem Inhalte $=84 \square m$, der Grundlinie $=14m$ und der Summe der Quadrate der beiden andern Seiten $=394$. — 4, In eine Kugel ist ein grader Kegel eingeschrieben, dessen Grundfläche von der Kugelmitte um $0,6r$ absteht. Welches Volumen hat jeder der beiden Körper, wenn deren Volumendifferenz $=504K. dm$ beträgt?

B. Verfügen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1871. 12. April. Die Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde wird empfohlen.

17. Mai. Ein Exemplar eines von dem Hauptmann a. D. Haase herausgegebenen patriotischen Bildes wird der Anstalt überwiesen mit der Bestimmung, dasselbe einem würdigen Schüler zu übergeben.

19. Mai. Mittheilung des Minist.-Erlasses vom 6. April, wonach künftighin von allen Candidaten des Forstdienstes die Ablegung der Feldmesserprüfung und zwar vor Beginn des nach dem Tentamen zu absolvirenden Bienniums praktischer forstlicher Ausbildung gefordert werden soll.

22. Juni. Aufforderung zur Anzeige, wie es bei der Anstalt mit dem Religionsunterrichte der jüdischen Schüler gehalten wird, namentlich ob event. dem jüdischen Religionslehrer zu den betreffenden Unterrichtsstunden ein Anstaltslocal eingeräumt ist und auf Grund welcher Anordnung dies beruht.

3. Nov. Mittheilung des Minist.-Erlasses vom 28 Oct. 1871, welcher die Modalitäten der Prüfung vorschreibt, durch die solche junge Leute,

B. Rozporządzenia władz wyższych ogół obchodzić mogące.

1871. 12. Kwietnia. Zaleca się czasopismo: „Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde.“

17. Maja. Jeden egzemplarz wydanego przez zasłużowego kapitana Haase obrazu patriotycznego przekazuje się zakładowi z tém przeznaczeniem, by go udzielić uczniowi godnemu.

19. Maja. Udziela się reskrypt ministerialny z dnia 6. Kwietnia, wedle którego na przyszłość od wszystkich elewów leśnictwa żądaném będzie złożenie popisu na miernika i wprawdzie przed rozpoczęciem dwuletniego praktycznego kursu leśnictwa, który się liczyć będzie od chwili złożonego tentaminu.

22. Czerwca. Zażądano objaśnienia względem wykładu religii dla uczniów żydowskich, mianowicie czy może żydowskiemu nauczycielowi religii dozwala się dla odnośnych lekcji lokalu w zakładzie, a w razie tego, na jakim to polega rozporządzeniu.

3. Listopada. Zawiadomiono o reskrypcie ministerialnym z dnia 28. Października 1871, który przepisuje sposoby i warunki, pod jakimi

welche eine höhere Anstalt nicht besucht, das vom 1. April 1872 ab zur Zulassung zur Portepée-Fähnrichs-Prüfung erforderliche Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung sich erwerben können.

8. Nov. Die Aufnahme neuer Schüler ist auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Revaccination abhängig zu machen.

1872. 4. März. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 29. Febr. c. betreffend die Dispensation vom Religionsunterrichte und die Bedingungen, unter denen eine solche eintreten kann.

4. März. Künftighin sind 359 Exemplare des Programms nach Posen einzusenden.

C. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 20. April 1871. Mit Anfang Juni traten als Candidaten ihr Probejahr bei der Anstalt an: Dr. Władysław Marski und Nikolaus Rutkowski. Dagegen verließen zu Michaelis ihre hiesige Stellung der erste Oberlehrer Dr. Ernst Müller, als Director an das neubegründete Gymnasium in Kattowitz berufen, u. der erste ordentliche Lehrer Albert Polster, um eine Oberlehrerstelle an demselben zu übernehmen. Unsre Anstalt wird den Geschiedenen, von denen der erstere 1½ Jahr, der andre aber 6 Jahre lang mit Eifer und Erfolg an ihr thätig gewesen, ein freundliches Andenken bewahren. Nachdem die erste Oberlehrerstelle durch Aufücken des bisherigen 2. und 3. Oberlehrers besetzt worden, trat als 3. Oberlehrer zu Michaelis in das Collegium ein: Dr. Adolf du Mesnil (evang. Confession, geboren 1836 zu Nauen, studirte, nachdem er das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin Ostern 1855 absolvirt, von da bis 1859 in Bonn und Berlin, hauptsächlich Philologie, bestand dann die Prüfung pro facultate docendi im Juni 1859 ebendasselbst, wo er auch Johannis 1860 promovirte; nachdem er dann sein Probejahr an dem dortigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium abgehalten und bis Michaelis 1863 als Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen als Hilfslehrer an dem Werderschen Gymnasium thätig gewesen, ward er nach Stolpe berufen, von dort zu Michaelis 1870 nach Ratibor.)

Ein schmerzlicher, tief erschütternder Verlust für die hiesige Anstalt war der am 14. Juni 1870 erfolgte Hintritt des Königl. Geheimen Regierungs-

ci młodzińcy, którzy wyższego naukowego zakładu nie zwiedzali, osiągnąć mogą świadectwo dojrzałości do prymy gimnazjalnej lub realnej pierwszego rzędu, jakie wymaganem będzie od 1. Kwietnia 1872 dla przypuszczenia do egzaminu na podchorążego.

8. Listopada. Przyjmowanie nowych uczniów ma zależeć także od złożenia świadectwa wykazującego powtórne szczepienie ospy.

1872. 4. Marca. Zakomunikowano reskrypt ministerialny z dnia 29. Lutego b. r. względem uwolnienia od nauki religii i względem warunków pod jakimi uwolnienie nastąpić może.

4. Marca. Odtąd ma się przesłać 359 egzemplarzy programów do Poznania.

C. Kronika zakładu.

Rok szkolny rozpoczął się dnia 20. Kwietnia 1871. Z początkiem Czerwca rozpoczęli jako kandydaci rok próby przy tutejszym zakładzie: Dr. Władysław Marski i Mikołaj Rutkowski. Natomiast opuścili na św. Michał tutejsze swoje posady pierwszy wyższy nauczyciel Dr. Ernest Müller, powołany na dyrektora do nowo założonego gimnazjum w Kattowicach, i pierwszy etatowy nauczyciel Wojciech Polster dla objęcia tamże posady nauczyciela wyższego. Zakład nasz, przy którym pierwszy przez półtora roku, drugi zaś przez lat sześć z gorliwością i skutkiem działali, w miłej zachowa ich pamięć. Opróżniona posada pierwszego wyższego nauczyciela obsadzoną została przez ascenzją dotychczasowego drugiego i trzeciego wyższego nauczyciela a jako trzeci wyższy nauczyciel wstąpił do grona nauczycielskiego Dr. Adolf du Mesnil (religii ewangelickiej, urodzony w Nauen 1836, po ukończeniu gimnazjalnych nauk w berlińskim Joachimsthalskiem gimnazjum na wielkanoc 1855 słuchał aż do roku 1859 w Bonn i Berlinie głównie filologii, następnie w Czerwcu 1859 złożył egzamin pro facultate docendi w Berlinie, gdzie także na św. Jan 1860 promował; rok próby odbył tamże przy gimnazjum Fryderyka Wilhelma, potem zatrudniony jako nauczyciel pomocniczy z charakterem członka seminaryjskiego dla szkół uczonych aż do św. Michała 1863 przy gimnazjum Werderskiem powołany został do Stolpe a ztamąd na św. Michał 1870 do Raciborza).

Bolesną i ciężko dotkliwą stratą dla tutejszego zakładu był dnia 14. Stycznia zgon król. tajnego-rejencyjnego- konsystorialnego i prowincjonalnego

Consistorial- und Provincial-Schul-Rathes Herrn Dr. th. Mehring. Unserer Anstalt ward mit ihm nicht nur, wie allen übrigen der Provinz, welche sich seiner speciellen Aufsicht u. Fürsorge erfreut, ein einsichtiger und wohlwollender Vorgesetzter entrissen, sie verlor in ihm auch den Mann, der ihre Gründung und Entwicklung mit Rath und That freundlich geneigt gefördert, der Unterzeichnete insbesondere hat in dem Verstorbenen einen unvergesslichen väterlichen Freund und Berather zu Grabe geleitet.

Des Verstorbenen Amtsnachfolger, der Königl. Provincial-Schulrath Herr Polte, beehrte am 27. Febr. cr. die Anstalt mit seinem Besuch, wobei er von dem Unterrichte fast aller Klassen und Lehrer eingehend Kenntniss nahm.

Der gemeinsame Spaziergang der Anstalt fand am 21. Juni unter zahlreicher Betheiligung der Eltern und Gönner unsrer Schüler mit dem schönsten Verlaufe statt. Sein Ziel war wiederum das von dem Besitzer, dem Geheimen Justizrath Herrn von Chełmicki auf Żydowo, mit dankenswerther Freundlichkeit verstattete Waldterrain.

Der Gesundheitszustand der Schüler hatte während des Wintersemesters unter der auch hier herrschenden Masern- u. Pocken-Epidemie zu leiden, von welcher eine nicht unbeträchtliche Anzahl ergriffen und auf längere Zeit am Schulbesuch gehindert ward. Doch sind uns hierbei schlimmere Fälle erspart geblieben. Dagegen verlor die Anstalt im Laufe des verflossenen Jahres zwei Schüler durch den Tod. Am Ostersonntage 1871 starb hieselbst nach vierzehntägigem Krankenlager der Quintaner Joseph Gerłowski aus Gniewkowo, nachdem er erst ein Vierteljahr lang die Anstalt besucht u. als guter u. braver Schüler sich gezeigt. Im Juli desselben Jahres während der grossen Ferien fand in der Nähe von Schubin beim Baden den Tod der Obertertianer Stanisław Balcerzak aus Gnesen, ein in jeder Beziehung die Zufriedenheit seiner Lehrer besitzender und zu den besten Hoffnungen berechtigender Schüler. — Das Lehrercollegium blieb mit Ausnahme des im Febr. d. J. auf 3 Wochen durch schweres Leiden an Ausübung seiner Thätigkeit verhinderten Dr. Paczkowski von Erkrankungen irgendwie bedeutenderer Art mit Gottes Hilfe verschont.

Dem im vorjährigen Programme gebrachten Verzeichnisse derjenigen (6) früheren Schüler der

radzcy szkólnego pana Dr. theol. Mehringa. Naszemu zakładowi, jak téż wszystkim innym w prowincyi zakładom, które się jego szczegółowym cieszyły dozorem i opieką, wydarła śmierć ta mądrego i życzliwego przełożonego, w nim utracił zakład nasz męża, który jego założenie i rozwój radą i czynem najlaskawiej popierał, szczególnie zaś niżej podpisany zapomnieć nie może jak ojcowskiego przyjaciela i doradcę do grobu zaprowadził w osobie zmarłego.

Następca w tym urzędzie król. prowincjonalny radzca szkólny pan Polte zaszczycił dnia 27. Lutego b. r. zakład swoją bytnością i przy téj sposobności przysłuchał się gruntownie we wszystkich klasach wykładowi wszystkich prawie nauczycieli.

Wspólną majówkę odbył zakład dnia 21. Czerwca; bardzo liczny udział wzięli w niej rodzice i dobrodzieje uczniów naszych a przebieg jój był jak najpiękniejszy. Celem téj wycieczki było znowu miejsce w boru Żydowskim, którego nam w swój podziękowania godnej uprzejmości pozwolił tajny radzca sprawiedliwości pan Chełmicki ze Żydowa.

Stan zdrowia uczniów był skutkiem panujących i tutaj żarnic i ospy w półroczu zimowem chorobliwy; nie mała liczba uczniów zapadła na te choroby i przez dłuższy czas wstrzymać się od zwiedzania szkoły musiała. Ale od bolesnych przypadków byliśmy w téj mierze wolni. Tymczasem w roku zeszłym utracił zakład przez śmierć dwóch uczniów. Dnia wielkanocnego 1871 umarł tutaj po czternastodniowej obłożnej chorobie kwintaner Józef Gerłowski z Gniewkowa, który dopiero od kwartału uczęszczał do zakładu a już dobrym i znamenitym okazał się uczniem. W Lipcu tego samego roku w czasie wielkich wakacyi znalazł śmierć swą w okolicy Szubina przy kąpaniu wyższy tercyaner Stanisław Balcerzak z Gniezna, uczeń posiadający w każdej mierze zadowolenie swych nauczycieli i najlepsze rokujący nadzieje. — Grono nauczycieli było z wyjątkiem Dr. Paczkowskiego, który w Lutym b. r. mocno zapadł na zdrowiu i obowiązków swych wykonywać nie mógł, z Boską pomocą zachowane od cięższych chorób.

Do podanego w przeszlorocznym programie spisu owych (6) uczniów zakładu, którzy z wojny

Anstalt, welche aus dem Kriege gegen Frankreich mit dem Eisernen Kreuze geschmückt zurückgekehrt sind, ist nachträglich noch hinzuzufügen: Joseph Jaworski, Abiturient 1867, und Kazimierz von der Osten-Sacken, Abiturient 1868.

D. Statistische Verhältnisse.

a. Frequenz.

Im Sommersemester besuchten die Anstalt 309 Schüler (darunter 59 neu aufgenommene), die Vorbereitungs-klasse 16 Schüler. Im Winter betrug die Gesamtzahl 293 und 16 Schüler der Vorbereitungs-klasse, nämlich:

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa.	VII.	
evangelische	6	9	14	7	14	24	17	13	104	3	ewaniel.
katholische	9	14	12	15	19	13	22	23	127	13	katol.
jüdische	7	5	3	5	6	11	11	14	62	—	żydów
zusammen	22	28	29	27	29	48	50	50	293	16	ogółem

Bei der am 9. September 1870 unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Regierungs- und Schulrathes Herrn Dr. Milewski, abgehaltenen Maturitätsprüfung erhielt das Zeugniß der Reife:

Louis Wolff aus Gnesen, mosaischer Religion, 19 Jahr alt, 8 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima, studirt Arzneykunde in Berlin.

Auf Grund der unter dem Vorsitze des Königlich-Commissarius Provinzial-Schulraths Herrn Polte am 28. Februar cr. abgehaltenen Prüfung wurden für reif erklärt:

1. Valerian Dembczak aus Wreschen (geboren in Brieg), katholischer Confession, 19 Jahr alt, 8½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima, will Arzneykunde in Greifswald studiren.

2. Alfred Jaehnike aus Gnesen (geboren in Schönlanke), evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 5½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima, will sich dem Baufache widmen;

3. Rudolf Methner aus Gnesen (geboren in Lissa), evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 8½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima, will Philologie in Breslau und Berlin studiren.

b. Die Sammlungen und Unterrichtsmittel der Anstalt wurden vermehrt

1. durch folgende Geschenke:
durch die vorgesetzten Behörden:

Prof. D. de la Garde, Genesis graece, und: Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien. — Programme.

gegen Francien durch den Orden des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet, und: Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien. — Programme.

D. Wiadomości statystyczne.

a. Liczba uczniów:

W półroczu latowém uczęszczało do zakładu 309 uczniów (pomiędzy tymi 59 nowo przyjętych), do szkoły przygotowawczej chodziło 16 chłopców. W zimie wynosiła ogólna liczba 293 i 16 uczniów szkoły przygotowawczej, a mianowicie:

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa.	VII.	
ewaniel.	6	9	14	7	14	24	17	13	104	3	ewaniel.
katol.	9	14	12	15	19	13	22	23	127	13	katol.
żydów	7	5	3	5	6	11	11	14	62	—	żydów
ogółem	22	28	29	27	29	48	50	50	293	16	ogółem

W skutek popisu dojrzałości, który się odbył dnia 9. Września 1870 pod przewodnictwem król. komisarza, regencyjnego i szkólnego radcy pana Dr. Milewskiego, uzyskał świadectwo dojrzałości:

Ludwik Wolff z Gniezna, wyznania mojżeszowego, lat 19, był 8 lat uczniem zakładu, 2½ roku w prymie, słucha medycyny w Berlinie.

Na mocy odbytego pod przewodnictwem król. komisarza, prowincjonalnego radcy szkólnego pana Polte, popisu dojrzałości dnia 28. Lutego b. r. otrzymali świadectwo dojrzałości:

1. Waleryan Dembczak z Wrześni (rodem z Brzegu), katolik, lat 19, był 8½ roku uczniem zakładu, 2 lata w prymie, chce słuchać medycyny w Gryfi.

2. Alfred Jaehnike z Gniezna (rodem z Trzcianki), ewanielik, lat 19, był 5½ roku uczniem zakładu, 2 lata w prymie, chce się poświęcić budownictwu.

3. Rudolf Methner z Gniezna (rodem z Leszna), ewanielik, lat 18½, był 8½ roku uczniem zakładu, 2 lata w prymie, chce słuchać filologii w Wrocławiu i Berlinie.

b. Zbiory i środki naukowe zakładu pomnożone zostały

1. przez następujące dary:
od władz wyższych:

und: Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung

von dem Rittergutsbesitzer Herrn von Sawicki auf Rybno: od posiadziela dóbr rycerskich pana Sawickiego z Rybna:
c. 100 Bände besonders französischer Werke und Schulbücher. okolo 100 tomów głównie dzieł francuzkich i książek szkolnych.

von dem Buchhändler Herrn J. B. Lange hier: od pana J. B. Langiego, księgarza w miejscu:

Blätter für liter. Unterhaltung 1870. Magazin für die Literatur des Auslandes 1870. Düntzer, Erläuterungen zu Klopstock's Oden. Böhmer, Illustr. zur Frithjofssage. Rigi-Panorama. W. Hahn, Gesch. der poet. Literatur der Deutschen. Taylor, Reise nach Centralafrika. — in Griechenland. — Nordische Reise. Fr. Hoffmann, Preussens Krieg 1866. Masius, des Knaben Lust und Lehre VII. Kletke, Jagdskizzen, W. Irving Alhambra, Eroberung Floridas. — Długosz, Żywot św. Stanisława bisk. przek. Karczewski. Esquiros, O przyszłym życiu. A. Mickiewicz, Dziady. Bibl. podróży, wyd. A. Zawadzki, serya X. Kraszewski, Wieczory Drezdeńskie. Jean Macé, Arytmetyka dziadunia. E. Leja, Z miasta i ze wsi.

von mehreren Buchhandlungen Exemplare in ihrem Verlage erschienenen Schulbücher. od kilku księgarni Exemplarze książek szkolnych własnego nakładu.

von dem Lehrercollegium Zarncke, Literarisches Centralblatt 1871. od kollegium nauczycielskiego: Centralblatt 1871.

Für diese der Anstalt gewordenen Geschenke wird im Namen derselben herzlicher Dank ausgesprochen. Za wszystkie powyżej wymienione dary wyraża się imieniem zakładu najserdeczniejsze podziękowanie.

2, Angeschafft ward

2. Zakupiono:

a, für die Gymnasialbibliothek:

a, dla biblioteki gimnazjalnej:

Stiehl, Centralblatt 1871. — Schmid, Paedag. Encycl. Forts. — Kuhn, Zeitschr. f. vergleich. Sprachforschung, XIX. — Gerber, die Sprache als Kunst. — Neue Jahrb. für Philol. u. Pädag. 1871. — Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen 1871. — Cicero de finibus, ed. Madrig. — Cicero Laelius ed. Seyffert. — Horat. ed. Dillenburger. — Vergil. ed. Forbiger. — R. Kühner, ausführl. griech. Gramm. 4 Bde. — Homer. Ilias ed. La Roche. — v. d. Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens u. ant. Kunst, Forts. — Wattenbach, Anleitung zur latein. und griech. Palaeographie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Weigand, Deutsches Wörterbuch, 3 Bde. — Danzel-Guhrauer, Lessing, 2 Bd. — Zeitschrift für deutsche Philologie, Forts. — Hettner, Lit. Gesch. des XVIII. Jahrh. 4 Bd. — Leskien, Handbuch der altbulgarischen Sprache. — Dictionnaire de l'Academie française. 2 Bde. — Miltons polit. Hauptschriften. Macchiavell, über die erste Dekade des Livius, der Fürst. — Friedrich II. Antimacchiavell. — Cosel, Gesch. des preuss. Staates, Bd 4. — Kiepert, Neuer Atlas von Hellas u. den hellen. Colonien. — Petermann, Geogr. Mittheilungen 1871. — Bock, Handatlas der Anatomie des Menschen. — Wand, Principien der mathem. Physik. — Kahl, math. Aufgaben aus der Physik. — Hoffmann, Mathem. Geographie. — Féaux, Rechenbuch und geom. Anschauungslehre. — Liersemann, Lehrb. der Arithmetik und Algebra. — Hoffmann, Zeitschrift für den math. u. naturwissensch. Unterricht, 1871. — Anding, Männergesänge, 15 Hefte. — Neue Jahrb. für die Turnkunst, Turnzeitung 1871.

b, für die Schülerbibliothek:

b, dla biblioteki uczniów:

Tacitus Germania ed. Schweizer-Sidler. — Wolfram v. Eschenbach, Parcival u. Titurel, ed. Bartsch. 3 Bd. — Deutsche Dichter des XVI. Jahrh., ed. Goedeke u. Tittmann. 5 Bd. — Justus Moeser, Patriot. Phantasien. 2. — Briefwechsel zw. Göthe u. Schiller. 2. — W. Müller, Gedichte. — An. Grün, Gedichte. — E. Schulze, Bezauberte Rose. — Fouqué, Undine. — Körners Werke. 2. Lange, Deutsche Poetik. — Shakespeares dram. Werke, übers. von Bodenstedt u. a. 9. — Schäling, Geschichten des Herodot. — F. Schmidt, Geschichte des Mittelalters. — Keller, Fürst Blücher. — Angerstein, Gesch. des Krieges v. 1870. — Hesekiel, Deutsche Kriegs- und Sieges-Chronik. —

Beumer, Die Erde und ihre Bewohner. — Die Naturkräfte, 5—8 Bd. — Klonowicz, Flis. — Petöfi, Wojak Janosz. — Belcikowski, Hynyadi. — Kochanowski Jan, Pieśni. — Sowa, Jordan. — Sybir, Pamiętniki Polaków z pobytu na Sybirze. — Czajkowski, Wernyhora. — Słowacki, Mindowe i Kordjan. — Pług, Przyjaciele. — Niemcewicz, Śpiewy historyczne. — Jeż, Asan. — Goszczyński, Król zamczyska. — Puzynina, Jadwiga.

c, für das physikalische Kabinet:

Apparat für Demonstration des Mariotteschen Gesetzes. Psychrometer nach August. Condensator nach Volta. 4 Bologneser Flaschen u. a. m.

d, für den geographischen Unterricht.

Raaz, (photolithogr. Relief-)Karte von Deutschland, von Asien; Ohmann, Wandkarte der Provinz Posen.

e, Die Hilfsmittel für den Rechen-, Zeichen- und Kalligraphie-Unterricht wurden nach Bedürfniss ergänzt.

c, dla gabinetu fizykalnego:

d, dla wykładu geograficznego:

e, Środki dla wykładu rachunków, dla nauki rysunków i kaligrafii uzupełniły się wedle potrzeby.

Die vorhandenen Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden an bedürftige und würdige Schüler vergeben. Es waren im Laufe des Schuljahres im Ganzen 29½ Freistelle besetzt, davon 21 mit Söhnen hiesiger Eltern.

Freiwillige Gaben von Schülern bei Ausfertigung von Militairzeugnissen giengen seit Ostern 1871 nur 2 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. ein (von dem Primaner Methner, den Obersecundanern Kopitsch, S. v. Potrykowski, v. Sczaniecki), so dass Unterstützungen geeigneter Schüler bei Zahlung des Schulgeldes nur in sehr geringem Masse stattfinden konnten.

Aus den Zinsen des Prämienfonds waren zu Ostern 1871 an 5 Schüler Prämien, in Büchern bestehend, vertheilt worden; auch in diesem Jahre kann eine umfassendere Prämiirung nicht stattfinden, da jener Fonds nicht gewachsen ist und zu dem gedachten Zwecke nur eine fernere Zuwendung von 5 Thlr. (von den in Prima unterrichtenden Lehrern) gemacht worden ist.

Od opłaty szkolnej uwolniono 10% z ogólnej liczby uczniów i wprawdzie takich, co potrzebowali wsparcia i godnymi się okazali. W przeciagu roku szkolnego było w ogóle miejsc 29½ obsadzonych, z tego 21 przez synów rodziców miejscowych.

Z ofiar dobrowolnych składanych przez uczniów przy wystawianiu świadectwa do jednorocznej służby wojskowej wpłynęło od wielkiejnocy 1871 tylko 2 tal. 26 srb. 6 fen. (od primanera Methnera, od wyższ. sekundanerów Kopitscha, Z. Potrykowskiego, Sczanieckiego), tak że ubogim uczniom dla opłaty szkolnego nader małego tylko u zliczyć można było wsparcia.

Z procentów funduszu nagrodowego rozdano na Wielkanoc 1871 nagrody w książkach pięciu uczniom; i w tym roku liczniejszych nagród być nie może, gdyż fundusz ten nie wzmógł się, tylko że ze strony nauczycieli w prymie wykładających powtórny nowym datkiem w ilości 5 talarów zasilony został.



Vertheilung der Unterrichtsstunden im Winter-Semester 1871—1872.
Wykaz ogólny nauczycieli i rozkład nauk w zimie 1871—1872.

Lehrer. Nauczyciele.	I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	IV.	V.	VI.	zu- sammen.
Dr. Methner, <i>Director,</i> <i>Ordinarius von I.</i>	Griech. 6. Deutsch 3.	Vergil. 2.					Französ. 3.		14
Dr. v. Kozłowski, <i>1. Oberlehrer.</i>	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 1.	Mathem. 4. Physik 1.	Mathem. 3.		Poln. b, 2.			21
Dr. Müller, <i>2. Oberlehrer,</i> <i>Ordinarius von V.</i>	Gesch. 3.	Gesch. 3. Polnisch a, 2.					Latein 10. Geogr. 2.		20
Dr. du Mesnil, <i>3. Oberlehrer,</i> <i>Ordinarius von Ob.-II.</i>	Latein 8.	Latein 8. Griech. 6.							22
<i>1. ordentl. Lehrer vacat.</i>									
Roeder, <i>2. ordentl. Lehrer.</i>				Griech. 6. Deutsch 2.		Griech. 6. Französ. 2.		Latein 2. Dtsch. a, 3.	21
Dr. Kubicki, <i>3. ordentl. Lehrer,</i> <i>Ordin. von Unt.-III.</i>	Polnisch 2. Französ. 2.	Polnisch b, 2. Französ. 2.	Französ. 2.	Ovid. 2.	Latein 10.				22
Dr. Martin, <i>4. ordentl. Lehrer,</i> <i>Ordin. von Ob.-III.</i>		Deutsch 2.	Deutsch 2. Gesch. 3.	Latein 8. Gesch. 3.			evang. Religion 3.		21
Dr. Paczkowski, <i>5. ordentl. Lehrer.</i>				Polnisch a, 2. Französ. 2. Naturk. 2.	Mathem. 3. Französ. 2. Mathem. 3. Naturk. 2.			Dtsch. b, 3. Poln. a, 3.	22
Dr. Henrychowski, <i>6. ordentl. Lehrer,</i> <i>Ordin. von IV.</i>					Griech. 6. Deutsch 2.	Latein 10. Dtsch. a, 2. Poln. a, 2.			22
Krzyminiewski, <i>technischer Lehrer.</i>	Zeichnen 2.					Zeichnen 2.	Dtsch. b, 3. Poln. b, 3. Kalligr. 3. Zeichnen 2.	Poln. b, 3. Kalligr. 3. Zeichnen 2.	23
Probst Ołyński, <i>kathol. Religionslehrer.</i>	Hebr. 2.	Religion 2. Hebräisch 2.		Religion 2.		Religion 2.	Religion 2.	Religion 3.	13
Prediger Fliess, <i>evangel. Religionslehrer.</i>		Religion 2.		Religion 2.		Religion 2.			6
Dr. Marski, <i>Candid. probandus,</i> <i>Ordin. von VI.</i>				Polnisch b, 2. Gesch. 3.		Gesch. 3.	Poln. a, 3.	Latein 8. Geogr. 2.	21
Rutkowski, <i>Candid. probandus,</i> <i>Ordin. von Unt.-II.</i>			Latein 10. Griech. 6.			Dtsch. b, 2.	Dtsch. a, 3.		21
Schulz, <i>Lehrer der Vorschule.</i>	Turnen im Sommer 8 St. in der Vorbereitungs-klasse						Rechnen 3.	Rechnen 4.	7
Cantor Kopitsch, <i>Gesanglehrer.</i>	Gesang 1.		Gesang 1.			Gesang 2.	Gesang 2.		6

a, für Schüler deutscher,
b, für Schüler polnischer Abkunft.

a, dla uczniów niemieckiego,
b, dla uczniów polskiego pochodzenia.

Ordnung der Schulfest.

Freitag am 22. März Vormittags von 11 Uhr ab.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes:

1. Gesang: Gott, du bist meine Zuversicht. Psalm v. I. Otto.
2. Declamationen von Schülern aus VII. VI. V.
3. Sololied von F. Möhring: An die Heimat.
4. Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Martin.
5. Declamationen von Schülern aus IV. III. II.
6. Gesang: Die Abendglocken rufen &c. von F. Abbt.

Sonnabend am 23. März Vormittags von 10 Uhr ab

Schlussfeierlichkeit:

1. Gesang: Das ist der Tag des Herrn &c. von K. Kreutzer.
2. Deutsche Rede des Primaners Waldstein.
3. Lateinische Rede des Abiturienten Dembezkak.
4. Polnische Rede des Primaners Kutzner.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
6. Prämienvvertheilung.
7. Gesang: Die Ehre Gottes aus der Natur, von Beethoven.

Hierauf erfolgt die Vertheilung der Censuren und die Bekanntmachung der Versetzungen in den einzelnen Klassen durch deren Ordinarien.

Porządek uroczystości szkolnej.

W Piątek dnia 22. Marca z rana od 11. godziny

Na uroczysty obchód urodzin Najjaśniejszego Pana:

1. Śpiew uczniów: Boże, tyś nadzieja moja. Psalm p. I. Otto.
2. Deklamacye uczniów klasy VII. VI. V.
3. Śpiew solo p. F. Möhringa.
4. Solenna mowa nauczyciela gimnazyalnego Dr. Martina.
5. Deklamacye uczniów klasy IV. III. II.
6. Śpiew uczniów.

W Sobotę dnia 23. Marca z rana od 10 godz.

Akt szkolny:

1. Śpiew: K. Kreutzera, Oto dzień Pana i t. d.
2. Mowa niemiecka ucznia klasy I. Waldsteina.
3. Mowa łacińska abiturienta Dembezkaka.
4. Mowa polska ucznia klasy I. Kutznera.
5. Pożegnanie abiturientów przez dyrektora.
6. Rozdanie nagród.
7. Śpiew: Beethovena, Chwała Bogu z przyrodzenia.

Potém rozdane będą w pojedynczych klasach świadectwa i ogłoszone promocyje przez nauczycieli klasowych.



Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April früh 8 Uhr. Tags vorher, am 8. April, Vormittags von 9 Uhr ab findet die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und die Vorbereitungs-klasse statt. Behufs der Aufnahme ist ein Tauf- (Geburts-)Schein, ein Revaccinations-Attest, sowie ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht, resp. ein Abgangszeugnis beizubringen.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihres Unterkommens, so wie für jede Veränderung desselben der vorherigen Genehmigung des Directors.

Ebenso werden die geehrten Eltern unserer Schüler daran erinnert, dass sie mit der Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt sich des Rechtes begeben haben, dieselben ohne vorher eingeholte Erlaubnis des Ordinarius oder des Directors aus irgend einem andern Grunde als Krankheit vom regelmässigen Schulbesuche zurückzuhalten, und dass nachträgliche Entschuldigungen den Schüler wegen Versäumniss des Unterrichts nicht straflos machen können.

Schüler, welche nach den Ferien ohne Abmeldung von der Anstalt wegbleiben, sind zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Quartal verpflichtet.

Jeder Schüler erhält zu Michaelis, Weihnachten und Ostern ein Zeugnis und hat dasselbe beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den betreffenden Ferien mit der Unterschrift seines Vaters resp. Vormundes versehen dem Ordinarius seiner Klasse vorzuzeigen.

Nowy rok szkolny rozpocznie się we Wtorek dnia 9. Kwietnia z rana o 8 godzinie. Dnia poprzedniego, 8. Kwietnia, z rana od 9. godz. odbędzie się popis i przyjęcie nowych uczniów do gimnazjum i do klasy przygotowawczej. W tym celu powinni złożyć metrykę, świadectwo powtórnego szczepienia ospy, tudzież świadectwo pobieranéj aż dotąd nauki, resp. zaświadczenie odejścia téj szkoły, do której na ostatku uczęszczali.

Uczniowie zamiejscowi potrzebują do wyboru mieszkania jako i do każdéj jego zmiany poprzedniego przyzwolenia dyrektora.

Prócz tego przypomina się szanownym rodzicom uczniów naszych, że przez oddanie swych synów do zakładu zrzekli się prawa do wstrzymywania dzieci pod jakimkolwiek pozorem od regularnego odwiedzania szkoły bez poprzedniego pozwolenia ordynariusza lub też dyrektora; wyjątek stanowią tylko rzeczywiste przypadki choroby; w każdym innym razie na usprawiedliwienie niewczesne zważać się nie będzie, a uczniowie zaniedbujący szkołę podlegać będą karze.

Uczniowie, którzy po feryach nie wrócą do szkoły bez poprzedniego prawnego oświadczenia, obowiązani są do opłaty szkolnego za kwartał następny.

Każdy uczeń otrzymuje na św. Michał, na Boże Narodzenie i na Wielkanoc świadectwo szkolne i jest obowiązany przedłożyć takowe swemu ordynariuszowi zaraz przy rozpoczęciu nauki po każdorazowych feryach opatrzone w podpis ojca lub opiekuna.



Das neue Schuljahr beginnt Diensta
9. April früh 8 Uhr. Tags vorher, am 8.
Vormittags von 9 Uhr ab findet die Prüf
und Aufnahme neuer Schüler in das Gym
sium und die Vorbereitungsklasse statt. F
der Aufnahme ist ein Tauf- (Geburts-)Schei
Revaccinations-Attest, sowie ein Zeugniss
den bisher empfangenen Unterricht, resp
Abgangszeugniss beizubringen.

Auswärtige Schüler bedürfen für die
ihres Unterkommens, so wie für jede Ver
rung desselben der vorherigen Genehm
des Directors.

Ebenso werden die geehrten Eltern u
Schüler daran erinnert, dass sie mit der U
gabe ihrer Söhne an die Anstalt sich des R
begeben haben, dieselben ohne vorher eing
Erlaubniss des Ordinarius oder des Directo
irgend einem andern Grunde als Krankheit
regelmässigen Schulbesuche zurückzuhalten
dass nachträgliche Entschuldigungen den S
wegen Versäumniss des Unterrichss nicht s
machen können.

Schüler, welche nach den Ferien ohn
meldung von der Anstalt wegbleiben, sin
Zahlung des Schulgeldes für das nächste Q
verpflichtet.

Jeder Schüler erhält zu Michaelis,
nachten und Ostern ein Zeugniss und hat da
beim Wiederbeginn des Unterrichts nach
betreffenden Ferien mit der Unterschrift
Vaters resp. Vormundes versehen dem Ordi
seiner Klasse vorzuzeigen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



ocznie się we Wto-
8 godzinie. Dnia
a od 9. godz. odbę-
owych uczniów
towawczej. W tym
wiadectwo powtór-
świadectwo pobie-
wiadczenie odejścia
u uczyszczali.
rzebują do wyboru
o zmiany poprze-
a.

ię szanownym ro-
zez oddanie swych
prawa do wstrzy-
ek pozorem od re-
bez poprzedniego
ez dyrektora; wy-
te przypadki cho-
usprawiedliwienie
ędzie, a uczniowie
będą karze.
yach nie wrócą do
nego oświadczenia,
ólnego za kwartał

w. Michał, na Boże
wiadectwo szkolne
lkowe swemu ordy-
tiu nauki po każdo-
w podpis ojca lub